

Flaischlen, Cäsar: Als ob ein Toter im Grabe müd und wund (1892)

1 Als ob ein Toter im Grabe müd und wund
2 nach Leben riefe,
3 sucht mein Lied sich zu dir mit klagendem Mund
4 aus dunkler Tiefe.

5 Laß lauschen dein Ohr, deine Seele dem Klang
6 meiner Zither:
7 für dich, für dich nur gilt mein Gesang ...
8 so süß, so bitter.

9 Ich singe von goldlicher Augen Pracht
10 voll süßem Frohlocken,
11 von selig vergessendem Traum in der Nacht
12 schwarz wallender Locken.

13 Als ob ein Toter im Grabe müd und wund
14 nach Leben riefe,
15 sucht mein Lied sich zu dir mit klagendem Mund
16 aus dunkler Tiefe.

17 Und ich sing von der wonnigen Wundergestalt
18 deiner Glieder,
19 in schlaflosen Nächten voll Sehnsucht umwallt
20 ihr Duft mich wieder.

21 Und ich denke der Glut deiner Küsse dazu,
22 mich entseelend,
23 und der Lust, mit der du mich quältest, o du ...
24 mein Engel! mein Elend!

25 Laß lauschen dein Ohr, deine Seele dem Klang
26 meiner Zither:
27 für dich, für dich nur war, was ich sang ...

(Textopus: Als ob ein Toter im Grabe müd und wund. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3>)